

II-1728 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 882 1J

1980 -11- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. OFNER, DR. FRISCHENSCHLAGER  
an den Herrn Bundesminister für Inneres  
betreffend Verweigerung der Annahme von Zuschriften aus der Bevölkerung  
durch das Bundesministerium für Inneres

Wie aus den Anfragestellern zur Verfügung gestellten Unterlagen hervor-  
geht, ist es bereits zu wiederholten Malen vorgekommen, daß an den  
Herrn Bundesminister für Inneres gerichtete Briefe eines Wiener Baumeisters  
ungeöffnet und mit dem Vermerk "Annahme vom Empfänger verweigert" retourniert  
wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten vertreten die Auffassung, daß jeder  
Bürger, der sich an ein Regierungsmitglied wendet, Anspruch darauf hat,  
von diesem mit einer Antwort bedacht zu werden. Das sollte nicht nur in  
jenen Fällen gelten, in denen von der Sache her positiv Stellung genommen  
werden kann, sondern auch dann, wenn sich der Minister außerstande sieht,  
dem Begehren des Briefschreibers näherzutreten. Gerade die ablehnende  
Haltung zu einem brieflich herangetragenem Anliegen bedarf jedenfalls einer  
entsprechenden Begründung.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn  
Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre grundsätzliche Stellungnahme zu dem oben aufgezeigten Sachverhalt?
2. In wievielen Fällen wurde in diesem Jahr die Annahme von an Sie gerichteten Schreiben verweigert - und welche Gründe werden hierfür im einzelnen angeführt?